

Programm

15.00	Eröffnung
15.15	Plenarvortrag I (öffentlich) Prof. Dr. Christa Röber, Freiburg Legasthenie - eine Krankheit?
15.45	Plenarvortrag II (öffentlich) Prof. Dr. Elvira Topalović, Paderborn Schriftspracherwerb - aus linguistischer Sicht
	Diskussion der beiden Vorträge
16.45	Kaffeepause
17.15 - 18.30	Arbeitsgruppen

Anmeldung

Um sich für die Arbeitsgruppen anzumelden, schicken Sie bitte eine E-Mail an Frau Anne Krüger: kruegan@uni-potsdam.de

Weitere aktuelle Angaben zur Veranstaltung finden Sie auf folgender Seite:
<http://www.sfb632.uni-potsdam.de/~dgfs-2013/lehrerinfo.html>

Die Teilnahme an Vorträgen und Arbeitsgruppen ist kostenlos.

Diese Veranstaltung wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Land Berlin) als Lehrerfortbildung anerkannt!

Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer am 12.03.2013 im Rahmen der 35. Jahrestagung der DGfS

Schrifterwerb und Orthographie



DGfS-Lehramtsinitiative · LAI

Arbeitsgruppe für Lehrerbildung und
Studiengangsentwicklung
im Lehramt Deutsch (Sprache)

Sprecherin:
Prof. Dr. Angelika Wöllstein (IDS-Mannheim)

LAI stellt sich vor

Die Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS) ist die größte Vereinigung von Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftlern im deutschen Sprachraum; ihre alljährliche internationale Tagung findet vom 12. bis 15. März 2013 an der Universität Potsdam statt.

Im Rahmen dieser Tagung organisiert die Lehramtsinitiative (LAI) der DGfS eine Veranstaltung für die Lehrerbildung; ihr Ziel ist es, Beiträge zur Lösung von Aufgaben des sprachlichen, insbesondere des schriftsprachlichen Unterrichts aus sprachwissenschaftlicher Perspektive zu leisten. Seit acht Jahren führt die LAI zu Beginn der DGfS-Tagung diese Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer sowie andere sprachdidaktisch interessierte Personen der jeweiligen Region durch und möchte über den aktuellen Stand der sprachwissenschaftlichen Diskussion praxisrelevanter Themen informieren.

Die diesjährige Weiterbildung der Lehramtsinitiative in Potsdam steht unter dem Leitthema „Schrifterwerb und Orthographie“ im schulischen Kontext.

Die Veranstaltung thematisiert einerseits die Anforderungen, die an den Schrift- bzw. Orthographielerner gestellt werden, und andererseits die Unterstützung im Erwerb der Schrift und im Auf- und Ausbau der Orthographie(kenntnisse) und die Hilfestellung in der Schulpraxis. Darüber hinaus wird mit neuen Erkenntnissen aus der Fachdidaktik zum Thema „Orthographieerwerb“ bekannt gemacht. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Aufdecken von (grammatischen) Konzepten, die der Orthographie zugrunde liegen und wie sie in der Unterrichtspraxis umgesetzt werden können.

Kontakt:

Prof. Dr. Angelika Wöllstein
Institut für Deutsche Sprache · IDS · Mannheim
E-Mail: lehramtsinitiative@ids-mannheim.de
www.dgfs.de

Plenarvorträge (öffentlich)

Vortrag I: **Legasthenie - eine Krankheit?**
Prof. Dr. Christa Röber, Freiburg

Das Konstrukt Legasthenie lässt seit ca. 30 Jahren Lese- und Schreibprobleme als Krankheit, damit als Defizit der Lerner erscheinen. Diese Wahrnehmung ist Folge der Interpretation durch Mediziner, Psychologen und Pädagogen. Der Vortrag wird die sprachwissenschaftliche Seite dieser Probleme ansprechen. Dabei wird sich zeigen, dass dadurch ein anderer Blick entsteht, der den aktuell uneingeschränkten Konsens an entscheidenden Stellen in Frage stellt.

Vortrag II: **Schriftspracherwerb - aus linguistischer Sicht**
Prof. Dr. Elvira Topalović, Paderborn

Anhand von authentischen Sprachdaten – unter anderem aus Wiener und Münsteraner Schulen – soll exemplarisch aufgezeigt werden, welche Relevanz gerade linguistische Kenntnisse nicht nur für die Beantwortung der Frage, wie Schülerinnen und Schüler lesen und schreiben lernen, haben, sondern auch für die Entscheidung, welche Schriftspracherwerbsmethoden gewählt werden.

Arbeitsgruppen (Anmeldung erforderlich)

AG 1: **Lesen- und Schreibenlernen**
Jun.-Prof. Dr. Claudia Müller, Bochum

In dieser Arbeitsgruppe soll es um grundlegende Erwerbsprozesse der Schriftaneignung und deren didaktische Unterstützung im Anfangsunterricht der Grundschule gehen. Auf der Basis praktischer Beispiele wird thematisiert, welche sprachlichen Ressourcen Kinder aus der Vorschulzeit für den Schrifterwerb mitbringen und wie der Unterricht sie beim Aufbau orthographischen Wissens systematisch und regelorientiert unterstützen kann.

AG 2: **Groß- und Kleinschreibung als Thema des Unterrichts**
Prof. Dr. Christina Noack, Osnabrück

Die satzinterne Großschreibung gehört in Schülertexten bis in die Sekundarstufe hinein zu den besonders fehlerträchtigen Bereichen der Rechtschreibung, wobei neben einem nicht konsistenten Orthographiesystem eine wortartbezogene Vermittlungsweise als ursächlich anzusehen ist. In der Arbeitsgruppe werden die Fallstricke der herkömmlichen Schriftdidaktik und anschließend alternative Wege aufgezeigt, mit denen Schülerinnen und Schüler nachhaltige Sicherheit in der Großschreibung erlangen können.

AG 3: **Getrennt- und Zusammenschreibung**
Prof. Dr. Nanna Fuhrhop, Oldenburg

Die Getrennt- und Zusammenschreibung wird häufig an Zweifelsfällen wie *Rad fahren* und *eislaufen* erklärt, diskutiert und dann häufig als unverständlich verschmäht. Wie in anderen Bereichen der Schreibung sollte auch hier zunächst der Kernbereich beschrieben werden (Erbsensuppe, Rotwein, Kochwurst), um dann den Randbereich verstehen zu können.

AG 4: **Zeichensetzung**
Prof. Dr. Ursula Bredel, Hildesheim

Nach einer kurzen Darstellung des Gesamtsystems der Interpunktion geht es um das Komma, dessen Funktionsweise erläutert wird. Am Beispiel des Satzgrenzenkommata, das besonders fehleranfällig ist, werden didaktische Konzepte erarbeitet, mit denen es gelingen kann, die Kommafähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Der Workshop richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und Schultypen.